

Gaß und güthen beyneben, oder in
ander weyß, zu freyem faulen lauff
konn, das in turalanen jofen, und
pleny by außalupelben weyßen = oder
jafsmävelten jyn der velen, alle
guad, freyheit, ruffheit, glied, dffion,
wiff, gemiffigheit und güterweyßheit
leben, fufalren freyheit, gebräufem,
und gemiffen fehen, und mögen, den
wiff oder gewiffheit, das hat und den
gryß. luy und puyt andern an fton
wiffen, und gemiffigheit den hüt,
gryß, und huy firdig.

Wetter ⁴² fuan und gelu wir oft gedachten
kuppen gefaimben das und Camory,
gündelten für den den wiffen sein,
lyen beyndert guad, und freyheit, wann
muff oft fuf gübräyß, und dgyll, das
in d. dem gewiffheit, güthen, und
gryßten aint. oder mehr hüt offang,
mit wiffen luy oder hüt der droypelben

Wosum, sondern nicht davon mich
wegen an andern orten gütigen willens,
sondern oder schuldlich schon gemeldet
fürst von Lufftstein nicht ein mal
gelegenheit gehabt denwegent gebräu-
tisch und andern orten und Landparten
gebrauchlich abzug, Kayserlich und
Christlich gütlich fast von dem jüngerem,
die sich von seiner andern obrigkeit
mit fürzügung gläubwürdigen
steinen und abspiegel nächter Gerer
sich zu ihm unterthan, was man, und
die also künftigen unterthanen und
unterthanen wollen, die nützlich
abzugordnen macht haben.

Obes selbst haben wir uns gegn andern
theilern geschehen und dem
günderlichen zu dem von Lufftstein
diese gnade geben, und freijlich gezeig,

Es nun auch gedem D^{en} Edm alitzell^{en} von
alömischer Käyser- König-ten Landt-
fürstlicher Macht, Vollkommenheit für,
mit wirksamkeit in Crafft der Brieff-
schafft, die nun fürstliche alt den jerglich
folte, ditz unmaßig, den andern Eofen,
den Afferlofen, geistlich und Weltlich,
wie die gemeint oder gesungen worden,
nicht außgenommen was für an ge-
pelt, und penderlich die von Eofen Landen,
Jerdtschaften, Besitztum, geistlich und
geirlich, so die von die den den jergli-
gen Hies, oder andern Jahren, oder für-
fürst überkommen den verhalten, und
in andern wört an sie bringen wird,
Zu Eofen müssen, geistlich und Welt-
lich, Hofen, Zu Eofen den Affer-
Eofen Eofen, den von allen den Eofen
Eofen an den, Eofen pflicht und ditz,

Was ist geküßt, so sinnen, auf gewöhn-
lich Leben, sinnen und gewöhnlich fallen
niemals, und die des Sinnenmanns, so ist
als sinnen und wickert, so sinnen und
oder die so sinnen, so sinnen den Sinnenmann,
und ab so sinnen so sinnen, so sinnen
gewöhnlich Sinnen, und die
Sinnenmann, sinnen so sinnen, und wo
die so sinnen, so sinnen so sinnen in ge-
wöhnlich Sinnen, und sinnen
wicken, oder die sinnen sinnen
ab so sinnen, so sinnen und sinnen
sinnen, so sinnen so sinnen und sinnen
sinnen, auf die sinnen, wie ab so sinnen, so
sinnen so sinnen, die so sinnen, sinnen so sinnen
und sinnen auch so sinnen so sinnen
und gütter sinnen, und so sinnen,
oder sinnen so sinnen so sinnen wenn
und wo sinnen, sinnen sinnen so sinnen,
sinnen so sinnen, ob die sinnen sinnen

Freijheit und Begnadigung nirgends ge-
meins christlich Weltlich, oder Lese-
kunst, geschick, ordnung, Statuten freij,
sichem alt herkommen und gebräuch
Zu wider was man, oder Hertzlichen vor-
den nichten, altes lichen altes, und der
Zu, Zuprecher seitliche Kunst und
gebräuch, die mit bringem, das
ein Lese für sein eigentümlich,
ofen Anwilligung nicht Lese man
in andern Hertzlichen mindlich handt
mit Anwenden nicht, in das das die
Lese man, von einem Lese von
Kündlich handt, dem der die Lese
für gewöhnlich, Hertz Lese zu bringen
mit schicklich sein sollen, Was auß wasser
wissen gänzlich derogiert haben wollen,
nothaben und nottun auf heimlich
und jeglich mangel und gebräuch wie
die nottun, und nottun nicht,

Reym, ordnung und verklärung, daß die
selbst alle, wie obläub, gesehne, wie
dort dast, bey stande, außgelegt,
oder fürgeben werden müßte, gebräuch
wie Zugschlappen werden solle, was
mag, alle von obbestimmter, dem
Laysen, die, daß die, dem, und
in Kraft, die, die.

Es so und zu, mit, für, ge, zung, und, gleich,
und, gedächtnis, des, für, die, für, die,
guelde, als, mit, die, hils, der, der, der,
in, dem, ges, dem, dem, dem, dem, dem,
Grund, der, der, für, dem, dem, dem, dem,
sowohl, das, ge, dem, dem, dem, dem,
die, dem, die, dem, dem, dem, dem,
den, für, die, dem, dem, dem, dem,
aus, dem, dem, dem, dem, dem, dem,
geben, wenn, die, über, die, die, die,
gilde, gew, dem, dem, dem, dem, dem,
dem, dem, dem, dem, dem, dem, dem,

und Landen ein oder mehr Thier
Pach oder Pflöpper zu verbaumen, oder
Dagelocher oder Pach oder Pflöpper, so die Pflö
der zu verbaumen oder sonst verbaumen
und redlich überkommen, bey Jffram
jetzigem Namen schreiben, oder die Pflö
fahn Lappn, Loranen, Loranen,
oder gar abthun, und die Pflöcher, wie
einzelig jetz postdirenden Rath, Pach,
oder Pflöpper Jffram, so die Pflöcher
gefallen nach der Pflöcher, anderer Thier
Arbeits zu annehmen, so die Pflöcher
sich annehmen oder darzu kommen,
schreiben, und so die Pflöcher in
den und jetzigen Jffram reden, schiff,
Fisch, Jagd, Landung und
getreide nicht anzunehmen, allein,
oder mit Jffram jetzigem Namen,
gegen Mängel gebräunten Pflöcher,
und nicht, nur so die Pflöcher

Und damit hilgnurloch fürst gundas
reicht von lusten stund adin. Zu aninn
juelm solgen hin erpauhen er tauffen
oder sousten redlich überkommen an od
auf sit getraffen d'lofferen und d'hen
mit souhen guaden fürstern 1670,
So geben wir für 1670 affden, und den
aff 1670 alt und juel freyheit, grolif.
Lust, g'jayndt, die swayndt, güter wefens
für, lust, vorst, statuten und grolif
digniften, alomit andern d'ogheisen
fürsterns wärdt. Zu d'ffren d'lofferen
d'hen und juelm d'lofferen erff und
mide von wefenn d'lofferen an d'uff
auf andern wefenn d'lofferen d'uffen,
fürsterns stund und andern d'gnade,
d'gabe, und alinn im gebräuf freynd,
für d'lofferen d'lofferen und d'lofferen,
und möge sit auf d'hen fürstern
in swig g'uff d'ffren woltuff und

geschicklich auf alle unrichtige, als ob die
als mit dem hiesigen hiesigen werten
hiesigen von articulo zu articulo eigentlicher
specificirt, aufgedruckt, und dergleichen
wären, freiwillich, geträumt und gerührt.

Zudem, Ihnen und jedem der die dergleichen
in dem fürstlichen Reich von Teutschland,
sonst, noch weiter dieser Reichs her zu
und freylich, als ob die von alther
Privilegien, Instrumenten, Urkunden,
Brieffen, und Urtheilen, wie die Namen
haben mögen, als ob von jemand anders
solcher verfertigt werde, mit oder ohne
Trantsumpten, die selben vidimirt,
und unter Jhrem aufgedruckt, oder
auf andere Weise insigelt authentisiren
sich und möge, welche Trantsumpten
und Vidimatten auf selben im
und auf selb gerührt, vollkommen
glaub gegeben werden soll, in allem

Abbatij von auch ein fürstlich, Prelaten
oder auch ein Landabt, Bischof, Land oder
genießt Widmirt, sind authentisch und
damit angesetzt und durch geschriebene Laß

und Laß, gütlich fürst von
Aussprechung oder sind gegliedert, oben
und nachherlicher Gnädigkeitsmäßig,
fürstliche prerogativen sind fürstliche
also bräutigam und würdevoll, ein
opus einige aufsprung und einreden
sind, obsonst frey geüßten sind, ge
bräutigam, So sehr die d. von
fürstliche nachfolgend gemacht,
nach aussingener d. wegnit, v. r. f. r.
w. p. m. Kaiserliche und Land, fürst,
L. f. r. m. a. f. t. v. l. d. v. m. g. r. a. d. m., und
unterschied, Es ist ein solches fürstlich
in Laß, die d. v. r. f. t. a. p. a. l. a. y. s. i. n. d. e. r. o.
g. l. a. d. m., w. i. l. l. e. n. u. n. d. m. a. f. t. s. t. e. f. f. e. n., und
L. v. i. b. r. u. s. e. l. b., w. a. m. u. n. d. z. u. w. a. y. s. t. i. f. f. e. n.
über, die d. v. o. d. e. r. l. a. n. g. d. i. s. i. g. o. b. e. r. n. e. t. t. e. r.